

Polaer Tagblatt

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Anzeigen (Anzerate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Hof, Krumpöck, Piazza Carlo 1, entgegen genommen.

III. Jahrgang

Pola, Dienstag, 3. September 1907.

Nr. 677.

Drahtnachrichten.

Auszeichnung.

Wien, 2. September. Der Kaiser hat verordnet: Das Großkreuz des Leopoldordens mit Nachsicht der Tage dem FML. Gustav Grafen von Feldern-Egmont zu Arceu, Generalgenieinspektor, anlässlich der Vollendung seines 50jährigen Effektivdienstjahres.

Kaiserliche Handschreiben.

Wien, 2. September. Der Kaiser hat folgende Handschreiben erlassen:

„Mein General der Kavallerie Eduard Graf Paarl vor kurzem habe ich in rückhaltloser, wärmster Anerkennung jenen Tag wahrgenommen, an dem Sie das 20. Jahr als Mein bewährter Generaladjutant an Meiner Seite standen. An dem Tage, an dem Sie demnachst Ihr 50jähriges Dienstjubiläum begehen, will Ich aller treuen, vielseitigen und ausgezeichneten Dienste gedenken, die Sie Mir und Meinem Hause geleistet. Es ist Ihnen gelungen, Mein unbedingt verdientes Vertrauen zu erwerben. Ihrer selbstlosen, von seinem Empfinden für das Rechte und Gute geleiteten, einem warmfühlenden Herzen entsprechenden Tätigkeit verdanken Sie die Verehrung und Sympathie, die die weitesten Kreise meiner Wehrmacht Ihnen entgegen bringen. Daß die Vorlesung Sie Mir und Meinem Dienste noch lange erhalten, ist Mein Wunsch, dem Ich zu Ihrem Ehrenfest Ausdrück gebe. Bad Ischl, am 29. August 1907. Franz Josef m. p.“

„Mein Feldzeugmeister Freiherr v. Alboril fünfzig Jahre eines talenreichen Soldatenlebens sind es, auf die Sie nun zurückblicken. Im Frieden und im Kriege unermüdet tätig, haben Sie in den verschiedensten Verwendungen stets Hervorragendes geleistet. Mir zum Besten meines Dienstes gewirkt. Mit voller Befriedigung können Sie sich der in fünf Jahrzehnen erfüllten Aufgabe freuen. Ich bin überzeugt, daß Sie auch in Ihrer neuen Dienststellung Mein in Sie gesetztes Vertrauen rechtfertigen werden und verleihe Ihnen die Willkanten zum Militärverdienstkreuz. Bad Ischl, am 29. August 1907. — Franz Josef m. p.“

Der Prozeß gegen die ruthenischen Studenten.

Wien, 2. September. Heute begann vor einem hiesigen Erkenntnisgerichte der für vier Tage anberaumte Prozeß gegen die ruthenischen Studenten wegen der im Jänner d. J. in der Lemberger Universität stattgefundenen Ausschreitungen. Angeklagt sind sieben Personen, darunter 16 Hörer der verschiedenen drei weltlichen Universitäten und ein Advokaturkandidat, Dr. Wladimir Waczynski in Poddhajce. Die Angeklagten werden des Verbrechens der öffentlichen Gewaltthatigkeit nach § 85 a, Pawlo Krat, russischer Staatsangehöriger, überdies auch nach § 83 und § 99 (gefährliche Drohung), ferner der Übertretung der Fallschmelzung und leichten Körperverletzung, endlich des Verbrechens der schweren Körperbeschädigung nach §§ 152, 153 und 155, bezw. der Mißhandlung an diesen Verbrechen beschuldigt; die Anklage bezieht sich auf die schwere Verletzung des Universitätssekretärs Dr. Winiarz, Krat speziell ist angeklagt, am 23. Jänner bewaffnet und in Begleitung mehrerer Leute in die Aula und das Universitätsgebäude eingedrungen zu sein, gewalttätige Handlungen an Besitz und Eigentum der Universität verübt und zwei Studenten mit Verletzung und Todtschlag bedroht zu haben. Dr. Waczynski ist angeklagt, die Beschuldigten zu verbrecherischen Handlungen angestiftet zu haben. Die Anklage, die der erste Staatsanwalt Dr. Luz verteidigt, gibt zunächst eine Vorgeschichte der Kravalle vom 23. Jänner und fährt dann fort: Anlässlich des feierlichen Inmatrulationsaktes vom 27. Dezember 1906 forderten die ruthenischen Studenten wie in den Vorjahren, daß die Angebotsformel auch in ruthenischer Sprache verlesen werde. Als dieser Forderung nicht entsprochen wurde, erklärten die Rußenen, daß sie an der Feier nicht teilnehmen werden. Für den 24. Jänner wurde eine nachträgliche Inmatrulation angeordnet. Bereits einige Tage früher erhielt der Rektor einen mit „Kossjanbra“ unterzeichneten Brief mit der Aufforderung, die öffentliche Inmatrulation nicht zuzulassen, wenn er nicht wolle, daß am 24. Jänner Blut fließe. Am 23. Jänner sammelten sich im Hauptkorridor des ersten Stockwerkes der Universität die ruthenischen Studenten in größerer Anzahl an, viele mit ungewöhnlich dicken Stöcken, auch Bergstöcken mit Stahlspitzen, versehen. Als nun auf die Nachricht von der Zusammenkunft hin der Universitätssekretär in Begleitung eines Professors im Korridor erschienen, um eventuell zu intervenieren, ergreift sich plötzlich ein Student von rückwärts auf Dr. Winiarz und begann mit einem Stöcke auf dessen Kopf loszuschlagen, bis Winiarz blutend zu Boden stürzte. Darauf errichteten die Studenten an fünf verschiedenen Punkten im Korridor Barrikaden und vereitelten den Versuch der Universitätsbehörden, die Aula zu sperren, dadurch, daß sie eine der Türen in die Aula mit einer Hacke zertrümmerten. Von dort brangen sie mit Hacken, Messern und Stöcken versehen, in die Aula einströmend, wo sie Verwüstungen anrichteten, die in der Bedeckung, im Konferenzsaal, im Saale der medizinischen Abteilung und in einigen Hörsälen bestanden, wobei sie noch weitere Türen aufsperrten. In den Fenstern der Universität wurde eine Fahne der ruthenischen Nationalfarben ausgehängt. Die in der Aula anwesenden Frauen fielen vor Schreck in Ohnmacht und die polnischen Theologen ließen sich mit Hilfe von Wärteln von den Fenstern des Gebäudes werfen. Sodann bröckelten die Rußenen im Partierkorridor zusammen und sprengten das Schloß des Eingangsportes der Universität mit einer Art auf. Hier empfing

sie die inzwischen requirierte Polizei. Der angerichtete Schaden wurde, ohne die Porträts der Direktoren, deren Kunst- und historischer Wert ziffernmäßig nicht bestimmt werden kann, auf 1818 Kronen 80 Heller geschätzt. Sachverständige Maler berechneten den Schaden an den Gemälden auf etwa 10.000 Kronen. Die Staatsanwaltschaft schließt aus dem Vorgehen der etwa 200 Mann starken Rußenen, daß der ganze Ueberfall planmäßig eingeleitet und durchgeführt wurde. Bei den Ruhestörungen vor der Universität am 4. März, wo es zu einem Zusammenstoß zwischen den polnischen Studenten und den Rußenen kam, wurde ein Pole durch zwei starke Stöße auf den Kopf berast verletzt, daß er bewußtlos zu Boden stürzte. Nach den Aussagen des Verletzten erscheint auch dieses Ueberfall des Angeklagte Krat verdächtig.

Aus Marokko.

Paris, 2. September. Der „Gaulois“ meldet aus Tanger: Es bestätigt sich, daß sämtliche marokkanischen Häfen vor dem 15. d. Garnisonen erhalten werden.

Paris, 2. September. Der „Matin“ meldet aus Casablanca vom 31. v. M. Der Feind rückt nicht ab. 3000 Mann befinden sich gegenwärtig in zehn Lagern um Beni herum.

Paris, 2. September. „Echo de Paris“ meldet aus Fez: Es werden eifrige Vorbereitungen für die Reise des Sultans nach Rabat getroffen. Die Staatsbank hat dem Sultan 500.000 Piafter vorgeschossen, welche dieser, sobald er in Rabat angekommen ist, zurückzahlen wird.

Paris, 2. September. Das „Journal“ meldet aus Casablanca: Die Schaulja fäme betrachten einen Emisionär mit der Verhandlung über ihre Unterwerfung.

Automobilanfall.

Rom, 2. September. Der bei dem Automobilunglück in Magenta ums Leben gekommene Marache Pallavicini ist der Vertreter der Automobilfirma „Aquila“. Giulio Pallavicini di Priola aus Turin.

Räuberischer Ueberfall.

Paris, 2. September. Auf der Rückkehr vom Markte in Ajila wurden wie aus Konstantine (Algerien) berichtet wird, acht Kaufleute in der Nähe des Stammes Ben Maniur von Räubern überfallen und tödlich verletzt auf der Straße liegen gelassen. Die Räuber bemächtigten sich der mit Waren reich beladenen Lasttiere und erheblicher Geldbeträge.

Die Blattern in Wien.

Wien, 2. September. Im Laufe des gestrigen Tages wurden zwei neue Blatternerkrankungen, und zwar je eine aus dem 10. und 16. Bezirk und ein blatternverdächtiger Fall aus dem 6. Bezirk gemeldet.

Zugszusammenstoß.

London, 2. September. Bei einem Eisenbahn-zusammenstoß in der Nähe von Manuei (Grafschaft Strirling) wurden 21 Personen zum Teil schwer verletzt.

Er mordung eines Großveziers.

London, 2. September. „Daily Mail“ meldet aus Teheran, daß an dem Mordanschlage auf den Großvezier mehrere Personen beteiligt seien. Einer der Täter beging Selbstmord. Ein zweiter wurde verhaftet. Die übrigen entkamen. Der Eindruck des Ereignisses dürfte zur Ausbreitung der Anarchie im Lande führen. Auf den Landstraßen herrschte größte Unsicherheit. Bei der Lage der Dinge sei es zweifelhaft, ob überhaupt das ererbte Amt des Großveziers jemand werde übernehmen wollen.

Budapest, 2. September. Aus Baja wird berichtet, daß die Direktion der Handels- und Gewerbebank demissioniert und aus der Mitte der Aktionäre provisorisch ein Exekutivkomitee gebildet habe. Das Exekutivkomitee beschloß, bis zur Erledigung des Prozesses jene eine Million Kronen, welche als Erlös des Haupttreffers einfließen, als Depot zu betrachten. Ferner wurde eine Erhöhung des Aktienkapitals um 900.000 Kronen beschlossen.

Berlin, 2. September. Kaiser Wilhelm ist gestern abends aus München hier eingetroffen.

Kronstadt, 2. September. Das russische Kaiserpaar hat gestern an Bord der Yacht „Standart“ die Fahrt nach den finnischen Schären angetreten.

Tage Neuigkeiten.

Inspizierung des Matrosendetachements in Triest. Heute wird sich der Matrosenkorpskommandant, Linienschiffskapitän Grinzenberger, in Begleitung des Matrosenkorpsrechnungsführers zur Inspizierung des Matrosendetachements nach Triest begeben.

S. M. S. „Sacroma“ ist, wie aus Triest gemeldet wird, gestern um halb 5 Uhr nachmittags dort eingetroffen.

Dampferfahrt nach Rovigno. Anlässlich des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums der Fahrnenweise, das der Veteranenverein in Rovigno am 8. d. feiert, wird bekanntlich ein Ausflug nach Rovigno veranstaltet. Da der offizielle Teil des Festes erst nachmittags beginnt, erfolgt die Abfahrt des Dampfers von Pola erst um 2 Uhr nachmittags (Sonntag 8. d.). Die Abfahrtszeit wurde auch verschoben, um jedermann Gelegenheit zu geben, sich an dem lohnenden Ausfluge zu beteiligen. Die Rückfahrt von Rovigno erfolgt um 9 Uhr abends. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 1 Krone 30 Heller. Karten sind er-

hältlich bei den Herren Milovan, Schmidti am Foro, Schinnerer, Mahler, Potocnik, Declema, Gonzar, Alciac, Alaia.

Zusammenkunft. Am 5. d. um 8 Uhr abends findet im großen Saale des Hotels de la Ville (Suzzi) eine Zusammenkunft der gesamten Kanzlei-gehilfen und Kanzleiarbeiter der k. u. k. Kriegsmarine statt. Den Gegenstand dieser Zusammenkunft bildet die finanziell schlechte Lage dieser Standesgruppe gegenüber allen anderen in solcher Verwendung stehenden Angestellten und das Bestreben, diese mißlichen Verhältnisse zu regeln. Volljähriges Erscheinen ist in anbetraucht der absoluten Wichtigkeit der Sache sehr wünschenswert.

Herzliche Unternehmung anlässlich der Blatternepidemie in Wien. Im Nachtrage zu dem bereits bekanntgegebenen Artikel über die Blatternerkrankungen in Wien wird ergänzend hinzugefügt, daß die angeordneten Vorstellungen der Stabspersonen auch von 2 bis 4 Uhr täglich im ärztlichen Ordinationszimmer der Marinekaserne stattfinden können.

Urlaube. 21 Tage Art.-Mstr. Dominik Cerbonio (Frien), 23 Tage Art.-Mstr. Franz Borri (Frien), 20 Tage Art.-Mstr. Benjamin Sabbath (Weibes), 14 Tage Art.-Mstr. Johann Musuffi (Frien), 13 Tage Stb. Alfred Hebler v. Affelt (Pörschach).

Arbeitergesangsverein „Abria“ in Pola. Die Vereinsleitung ladet hiemit die ausübenden und unterstützenden Mitglieder ein, sich Mittwoch den 4. September 1. J. abends um 8 Uhr im neuen Vereinsheim, Via Nettuno 7 (Bühnenweiser Bierhalle ex Angelo vecchio) zuversichtlich einzufinden. Zweck der Zusammenkunft wird der p. t. Mitglieder an Ort und Stelle bekannt gegeben werden. Gäste sind willkommen. Mit Rücksicht auf die noch im Laufe dieses Monats beginnenden gesanglichen Proben für eine Herbstliederfeier werden jene Herren, welche Lust und Liebe zum Gesange haben und dem Vereine beizutreten gedenken, höflichst ersucht, ihren Beitritt schon jetzt bei der Vereinsleitung anzumelden.

Theater. Für das hiesige Theater wurde bereits ein Programm festgelegt. Auch in diesem Jahre wird eine deutsche Theatergesellschaft hier ein Gastspiel veranstalten, und zwar die Operettengesellschaft Rose die in der ersten Hälfte des Monats November einen Gehlusa von Vorstellungen abhalten wird. In der nächsthöchsten Saison werden voraussichtlich zwei deutsche Gesellschaften gastieren und einige Novitäten mitbringen. — In diesem Monat wird das Theater mit den Vorstellungen eines Kinematographen eröffnet werden. Am 1. Oktober wird die Hilspatenergesellschaft Guerra ein mehrtägliches Gastspiel beginnen. Im Laufe dieses Monats werden auch Vorstellungen anderer Gesellschaften stattfinden. Die Oper wird vertreten sein. Unter den Opern, die im Laufe der Saison aufgeführt werden, befindet sich auch Wagners „Lohengrin“. — Feuer wird auch die Gasbeleuchtung, die zu so vielen Klagen Anlaß gegeben hat, durch elektrisches Licht ersetzt werden. Neben dem Publikum profitiert durch diese Einrichtung auch die von Fall zu Fall auftretende Theatergesellschaft, da das teure und die Kassen verberaende Imprägnieren, das früher notwendig war, dann entfällt.

Kinematographenvorstellung. Mittwoch den 4. d. M. beginnen im Theater die Vorstellungen des französischen Kinematographen der Gebrüder Pathé. Die Vorstellungen werden täglich um halb 9 Uhr abends beginnen und zirka zwei Stunden in Anspruch nehmen. Sonntag und Feiertag finden zwei Vorstellungen statt.

Verbrechungen. Der gestrige „Giornaleto“ hat sich mit dem Artikel über die Wahlen in seiner Art beschäftigt. Auf die vielfachen Beschimpfungen wollen wir überhaupt nicht reagieren. Es sei festgestellt, daß das Blatt auch diesmal von seiner entstehenden Tendenz nicht abgewichen ist. Davon, daß man Italiener „ausrotten“ solle, ist natürlich nichts geschrieben worden. Es ist lediglich Stellung genommen worden gegen ein System, das unhaltbar ist und das zu belämmern die Pflicht aller ist, die ernst genommen werden wollen. Die Geschichte der Garibaldiabtei ist durchwegs wahr. Wegen dieser Entfällung Personen anzugreifen, die das Blatt durchaus nichts angeht, das ist wohl gemein und rachsüchtig, paßt aber sonst ganz gut in den Rahmen des Blattes.

Dampfbad des Marinehospitals. Das Dampfbad des Marinehospitals kann von Mittwoch den 4. d. wieder benützt werden.

Kinematograph „Eccellor“. Die Vorstellungen des Kinematographen „Eccellor“ auf der Piazza Port' Aurea erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Das Programm für diese Woche ist wie folgt zusammengestellt: 1. Abgerichtete Hunde. (Nach dem Wahren.) 2. Das Leben in Indien. (Großartige Projektion aus der Natur.) 3. Das gute Herz des Armen. (Ergreifende Szene, entnommen aus einem englischen Roman von Kalleh.) Einteilung der Bilder: Das franke Kind. Die Diagnose des Arztes. Ohne Geld. Amojen der Nachbarn. Beim Apotheker. Alles Bitten umsonst. Verzweiflung der armen Eltern. Brand in der Schule. Mut des Gärtners. Gerettet. Die Kleine in Melonaleszenz. Opfer des Dankes. Gewissensbisse und Verzeihung. 4. Zum Wohlsin! (Römisch).

Verurteilungen italienischer Demonstrationen. Aus Trient, wird gemeldet: Hier wurden zwei an den gegen die Deutschen auf dem Bahnhöfe in Calliano stattgefundenen Demonstrationen beteiligte Personen verurteilt, und zwar wurden der Kaufmann Moser zu zwölf Tagen und der Buchhalter Corradini zu fünf Tagen Arrest verurteilt. Gestern fand der Prozeß gegen jene Personen statt, die sich der

antideutschen Demonstrationen in Calliano beteiligt hatten. Das Urteil steht noch aus.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 2. September 1907.

Allgemeine Uebersicht: Das Bliche Hochdruckgebiet hat sich abgeköpft und ist über das Nliche Zentraluropa gerückt. Zwei Minima, eines im NE das andere im SW beherrschen den Norden des Kontinents. Die Druckverteilung im übrigen Europa ist eine ziemlich gleichmäßige. In der Monarchie im W trüb mit Niederlagen, im E teilweise wollig bei schwachen variablen Winden; an der Adria meist heiter und ruhig. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leichte wechselnde Bewölkung, schwache Sliche Winde; keine wesentliche Temperaturänderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 762.2 2 Uhr nachm. 761.7 Temperatur - 7 +18.8°C, 2 +27.0°C. Regenbeitrag für Pola: 17.2 mm. Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vormittags 22.6° Ausgegeben um 4 Uhr — Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

2. September. Hotel Central: Anna Seiler, Private, München — Peter Pavlik, Privater, Wlajschim — Georg Seiler, Direktor, München — Dr. Friedrich Nethmann, Professor, Brünn — Dr. Franz Sauer samt Familie, Privater, Wien — Bela Veran, Privater, Prag — Kelly von Kriehuber, Private, Weipense — Robert Müller, Reisender, Wien — Johann Fränkl, Kaufmann, Bregenz — Elise Luffik, Private, Graz — Karl Preinl, Linienschiffsführer, Wien — Charles Clark, Professor, Graz — Ednard Weisely, Reisender, Graz — Johann Dragasnik, Priester, Köstenberg — Paul Bruck, Reisender, Ugram — Josef Mattias, Lehrer, Zara — Angela Grübner, Private, Prag. Hotel Imperial: Pino de Caraffio, Kaufmannsgehilfe, Pola — Domenico Rizzo, Kaufmann, Trieste — Alois Lenkeri, Schiffsjunge, Nagyzombat — Adolf Kabaac, Lehrer, Sufspiccolo — Josa Farber, Mechanikerstgattin, Graz — Josefina Pirchsmugl, Schneidermeisterin, Graz — Josefina Mahoric, Tischlermeisterstgattin, Graz — Max Kabanovic, Kellner, Neveinj — Artur Wolpert, Oberbaurat, Karlsruhe — Guido Perik, Reisender, Trieste — Bernhard Scheide, Bankbeamter, Wien — Antonio Colombis, k. l. Gerichtspräsident, Rovigno — Adolf Meisler, Kontrolor der österr. Nordwestbahn, Zammwald in Böhmen — Johann Stanich, Besitzer, Parenzo.

Hotel Stadt Triest: Rudolf Erber, Kaufmann, Fiume — Johann Hoinik, Lehrer, Trieste — Celsus Bratovic, Professor, Rittersburg — Josef Metzl, Reisender, Wien.

Hotel de la Ville: Franz Neumetz, Beamter, Pilsen.

Hotel Bellevue: Die Fremdenliste wird nicht veröffentlicht.

Solanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen. Nachdruck verboten. „Warum soll ich denn nicht Angelina Belloni heißen?“ fragte sie mit einem reizenden Schmollmündchen. „Ja, in der Tat — warum nicht! Der Fremde kann sich selbst keine Antwort darauf geben. Er fühlt nur, daß er verstimmt ist — tief verstimmt.“ „Minella, welche die ganze Szene mit neuerigen Augen beobachtet hat, hält es für angezeigt, sich ins Gespräch zu mischen. Sie ist bewandert in der Hintertreppen-Literatur und deshalb jederzeit bereit, ein aufregendes Ereignis zu erleben. Wer weiß, was wieder hinter diesem rothaarigen Riesen steckt! Ob er sich nicht als Prinz entpuppt! Oder als Hauberer! Oder als wer weiß was!“ „Mein Herr —“ beginnt sie mit großer Wichtigkeit — „Sie nannten vorhin den Namen ‚Donmartino‘. Frau Belloni ist eine geborene Salomea Bonmartino!“ „Aho doch!“ „Selbstam raus ringt es sich aus der Brust des fremden Mannes. Es ist, als ob ihm etwas die Kehle zuschnüre.“ „Dann aber bricht der Jubel bei ihm los.“ „Natürlich, das Gesicht konnte niemand anders angehören, als einer aus der Nachkommenschaft Salomeas!“ ruft er exaltiert. „Zug für Zug das selbe Gesicht!“ „Und er sagt Angelina bei beiden Händen, hebt sie zu sich aufs Knie und preßt sein bärtiges Gesicht, steif auf ihre rosigen Wangen — so fest, daß die Reine aufschreit vor Schmerz.“ „Trotzdem — sie verlangt nicht fort aus der stürmischen Umarmung. Im Gegenteil. Ganz zutraulich schlingt sie beide Arme um den Hals des hünenhaften Mannes und wühlt das Köpfchen hinein in den struppigen Bart.“ „Jetzt ist es Minella vollkommen klar, daß mit diesem ‚Onkel‘ das Glück in das Haus ihrer Herrschaft einzieht.“ „So erzählt sie unaufgefordert, Frau Belloni sei mit ihrem Sohn, der sehr krank war, zur Erholung an der See. Uebermorgen nachmittag käme sie aber wieder. Und sie wohnten draußen vor der Porta del Popolo Via Flaminia Nr. 85, fünf Treppen hoch.“ „Fünf Treppen hoch? Nicht in einem Palazzo?“ fragt der Fremde verwundert. „Minella reißt die Augen weit auf. In einem Palazzo! Der Mann muß verrückt sein!“

„Wo lebt jetzt die Mutter der Frau Belloni, die Marchesa Salomea Bonmartino? führt er erregt fort, da auf seine erste Frage keine Antwort erfolgt.

„Marchesa Bonmartino?“ wiederholt Ninella lachend, das erste Wort besonders betonend. „Ich weiß nichts von einer Marchesa. Ne, das gewiß nicht. Außerdem, die Mutter von Frau Belloni ist lange tot. Ich hörte mal davon reden.“

„Tot! Tot!“
Wieder legt sich ein Schall auf das feiste, gesundheitsfrohe Gesicht des Mannes herum.
„Nicht weinen; Nicht weinen, Onkel! Mama wird dich sehr lieb haben! Und Angelina auch! „Und Ninello! Und wir alle!“

Wie aus einem Traum erwachend, fährt der Mann sich in die Stirn.
Noch einen herzhaften Kuß drückt er auf Angelinas ihm willig dargereichtes Kirchemündchen.

Dann läßt er mit den kurzen Worten: „Übermorgen Abend komme ich zu euch!“ ein blankes Goldstück in Ninellas braune Hand gleiten und ist gleich darauf, ohne auch nur noch einen Blick auf das schwarzjüngige Baby im Kinderwagen geworfen zu haben, im Menschengewühl verschwunden.

Noch niemals in ihrem ganzen Leben sind Ninella die Tage so langsam dahingeflossen, wie jetzt bis zur Rückkehr ihrer Herrin. Sie, die sonst von einer peinlichen Gewissenhaftigkeit — sie läßt jetzt die Milch überkochen, die Macaroni andrennen, das Feuer ausgehen.

Das Geheimnis, das große Geheimnis, von dem sie als sicher annimmt, daß es das Glück ihrer Herrschaft ausmacht — es drückt ihr fast das Herz ab.

Zwar könnte sie schon Carlo Belloni von ihrer Keuschheit in Kenntnis setzen; aber der Maler benutzt die Abwesenheit seiner Frau, um sein großes Gemälde fertigzustellen, und kommt immer erst abends nach Dunkelwerden aus dem Atelier nach Hause.

Außerdem — in Ninellas Augen geht die ganze Geschichte ihren „Herrn“ gar nichts an, nur ihre „Frau“, und so schweigt sie, so schweigt es ihr auch wird.

Ja, mehr noch. Sie hat Angelina befohlen, nichts dem Papa zu sagen. Wenn die Mama zurückgekehrt sei, werde der Onkel sich schon melden.

Wird dasin beängelt Ninella jede Viertelstunde ihr Goldstück, das sie sorgfältig in ein Leinwandtäschchen eingekleidet hat und an einem Band um den Hals trägt. Das braune Mädchen hat noch kaum je ein Goldstück zu Gesicht bekommen. Um wieviel weniger eines besessen.

In ihren Augen ist der rotbürtige Fremde ein Märchenprinz, der sie alle demnächst holen wird in sein Hausreich.

Endlich, endlich ist die Stunde da, in der Frau Belloni erwartet wird.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, 838
geprüfter Kleidermacher und -Stimmer.
Zimmer, täglich geöffnet, zu vermieten, Via Ecole Nr. 4, 1002
2. Stod.

Ein Schneidlehrling wird sofort aufgenommen bei Franz S. S. S., Via dell' Arcangelo.

Ein tüchtiger Buchhalter mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen wird für einen Jahresposten aufgenommen. Adresse in der Administration. 1045

Gurken à la Russe leere 1/2, Bitterschinken zu verkaufen bei M. Sonnabichler, Riva del Mercato. 1046

Ein großes möbliertes Zimmer, Via Monte Rizzi 7 (S. Polirap), zu vermieten. 1059

Via Ecole 21 2 Wohnungen jede mit 4 Zimmern, Küche und Bad zu vermieten. 1056

Ein möbliertes Zimmer bei einer deutschen Frau sofort zu vermieten Via Ceude Nr. 7.

Ein armer, im Blindeninstitute zu Brinn ausgebildeter und geprüfter Klavierstimmer, sowie Fort- und Gesellschafter bietet ein glatte Juvendung von Aufträgen. Adresse: Via S. Maria 6. 1063

Praktisch wird per sofort und gegen Bezahlung bei Uhrmacher Kaiser gesucht.

Mme. Grivaud institutrice brevetée de langue française se tient à la disposition des familles, pour cours, conversation, promenade Via Diana Nr. 7, 1 étage. 1066

Tüchtiges Mädchen für Alles wird sofort aufgenommen. Adresse in der Administration.

3u vermieten ein möbliertes Zimmer, Via Sergia Nr. 20, 1. Stod. 1076

1 Konzert-Gitarre mit Noten, 3 Jahrgänge „Moderne Kunst“, preiswert zu verkaufen. Näheres Hotel Central. 1075

Selegenschrift. Ein neuerbautes Haus in der Stadt, in günstiger Lage, mit zwei schönen Gassenwohnungen, Verkaufsgewinne mit Magazin, zwei Hofwohnungen, Keller, Waschküche, Terrasse, ist preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskünfte erteilt die Administration.

Mädchen für Alles mit Jahreszeugnissen gesucht. Via Ottavia zwischen Nr. 12 und 14.

Schönes Junggesellenzimmer, eventuell Nebenräume zu vermieten. Via Ottavia zwischen Nr. 12 und 14.

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung, 2 Zimmer, Küche. Anträge unter F. D. an die Administration.

Schmuck-Juwelieren sind zu haben bei Michael Sonnabichler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofsplatz und in der Tabaktrafik Via S. Maria Nr. 28, Via S. S. 37, Campo Marzio 16, Via Sergia 61, Via S. Maria 6 und Riva del Mercato 1, S. Wilson, Piazza Foro. 167

Zuckerbäckereilehrjunge wird aufgenommen. Anfrage nach 2 Uhr nachmittags, Via Ceude Nr. 5, 2. Stod. 1067

Geschäftsbriefpapiere und Kuverte in allen gangbaren Größen mit und ohne Firmaaufdruck erhältlich bei Jos. Krmpotić, Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung in Pola, Piazza Carli 1. Man bittet die Firma und Adresse genau zu beachten.

Generalkarte von Ostasien, Japan, Korea, Ost-China etc. Nr. 1-20

Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (D. Kahler).

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.

Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung

F. R. Tempier.

Hotel Bellevedere

(elektrisches Licht und Service inbegriffen.)

Spezialhaus für größere Bequartierungen jed. Genres, auch unmöbl. Zimmer.

Transenalquartiere für k. u. k. Offiziere.

Hotelporlier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend, besorgt Gepäck etc., Wagen wird erspart. 720

Auswandererheim III., Trübelgasse 8, seit zirka 10 Jahren für Auswanderer der sechs größten Schiffslinien. (Betten von 60 h bis 2 Kronen.)

Bier-Sanatorium

Via Giulia Nr. 5. vis-à-vis dem Teater.

Die ergebenst Unterfertigten erlauben sich hiermit dem P. T. Publikum, sowie den P. T. Angehörigen der k. u. k. Kriegsmarine und des k. u. k. Heeres, sowie der k. k. Landwehr anzuzeigen, daß sie soeben das ehemalige Restaurant „Sezession“, nunnmehr

Bier-Sanatorium

genannt, übernommen haben. Um geneigten Zuspruch bitten

Geschwister Tomantschger.

Das photographische Atelier

des Cesare Gallinaro

wurde in das Haus Gratton (vis-à-vis dem Theater)

990 übersiedelt.

Anton Dominis

Wein-, Oel, und Produktengeschäft im grossen und kleinen

Lieferant der k. k. Staatsbeamten und der k. u. k. Marineangehörigen

Via Marianna 7 POLA Via Marianna 7

empfiehlt 901

sein reichhaltiges Lager von Produkten aller Art, namentlich zur Lieferung von guten, echten

Istrianer, Dalmatiner und Opollo-Weinen, Verkauf von Sardellen in Salzlake in Fässchen, Scombri und Stockfischen etc., ferner von Erdäpfeln, Fisolen, Reis, Polentamehl.

Großes Lager von Kerzen, Seife, Oel, Essig, Strohbesen u. s. w.

Gute Bedienung. Mässige Preise.

Für die Sommerfrische

gelesene Jahrgänge der „Gartenlaube“ 3 Kronen, „Deister. illust. Zeitung“ 3 Kr., „Ueber Land und Meer“ 3 Kr., „Reclam Universal“ 5 Kr., „Regendörfer pro Band 1 Kr., „Fliegende Blätter“ pro Band 2 Kronen. Sonstige billige Unterhaltungslektüre für jeden Geschmack.

823 C. Schmidt Buchhandlung Forz 12.

Politeama Ciscutti.

Mittwoch, den 4. September

Große cinematographische

Vorstellung

des Théâtre Pathé Frères

aus Paris.

Anfang täglich um halb 9 Uhr abends.

Dauer jeder Vorstellung über 2 Stunden.

Donnerstag, Freitag Nachmittagsvorstellungen.

Preise der Plätze:

Eintritt für Parterre u. Logen 60 h, Loge K 2.—, Parquetsitz 60 h, Parterresitz 30 h, Gallerie-Entree 30 h, Galleriesitz 50 h.

Die P. T. Militäranghörigen und das P. T. Publikum werden aufmerksam gemacht, daß in meiner

Garnisonsfleischbank

Via Campo Marzio

aus welcher das k. k. Marinespital, die k. k. Landwehr und k. u. k. Infanterie ihren Fleischbedarf bezieht, infolge dieses großen Abganges nur I. Qualität sämtlicher Fleischgattungen erhältlich ist und auf Wunsch

ohne Preiserhöhung

in die Wohnung zugestellt werden.

Hochachtungsvoll

Alois Micalich.

Zarotti & Co.

Pola, Via Ceude 7, Kunst- u. Photographie-Atelier für Polirapier u. Sergerberei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Gezeigneten Rahmen, Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Oel- und Wasserfarben Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber- und Spiegel aller Art. — Fabrikpreise. 717

Kei-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

Kei's weiße Glasur für Wachsfläche 45 fr.

Kei's Wachsputz für Parquetten 60 fr.

Kei's Goldlack für Rahmen 20 fr.

Kei's Bodenwische 45 fr.

Kei's Strohhutlack in allen Farben

stets vorrätig bei:

Augusto Zuliani, Pola.

Fiume: F. Jechel, Drogerie. Lussinpiccolo: G. P. Badua. Ragusa: Lako Soletić. Sebenico: Fausto Inchiostri. Spalato: N. Ratković. 1006

Das kleinste Stereoskop-Apparat der Welt

mit auswechselbaren Glasphotographien zu haben samt 6 Stück Photographien per Stück zu Kronen 2-60 bei K. Jorgo, Pola, Via Sergia.

POLA Heim's HOTEL CENTRAL POLA

Schöner Restaurationsgarten. — Alleiniger Ausschank von Pilsner Urquell.

Moselweine vom Fass Spezialitäten: Wiener Rathauskeller-Weine.

Pola Josef Brosina Pola

Via Barbacani 5 von Badewannen, Closets und Gaslampen. — Auerbrenner zum Preise von 60 Heller per Stück Zylinder für Gaslampen 20 Heller per Stück.

Grosse Niederlage Neuheit! Sparapparatbrenner für Gaslampen, zirka 40% Ersparnis an Gasverbrauch.

Behördlich autorisierter Installateur für Gas- und Wasserleitungsanlagen. Alle in diesem Fach einschlägigen Arbeiten, sowie deren Installation werden prompt und auf das Billigste ausgeführt.

G. Tominz, Pola

Drogerie und Materialwaren-Handlung

Via Sergia 49 und Via Kandler 18.

Große Niederlage in photographischen Artikeln, wie Imperial Lumier, Vindobona Rochester, Agfa und Hiori-Platten, Karton, Kopierpapier und allen photographischen Chemikalien.

Echter Himbeer- u. Tamarinden-Saft zu K 1.70 per Kilo. Amerikanische u. französische Gummispzialitäten.

Als Strapazieruhr

eignet sich ganz besonders die äußerst beliebte extrafeste Kavalersuhr in elegantem Stahlgehäuse, die ich infolge des Massenankaufes zu dem noch nie dagewesenen Preis von nur fl. 4-50 abgeben kann, solange der Vorrat reicht. Dieselbe Uhr in Gold- und Silber damasziertem Gehäuse nur fl. 5-50, extrafeste Damastel-Horloger-Uhr mit versilbertem oder vergoldetem Zifferblatt nur fl. 5.—. Nichtpassendes wird umgetauscht. Risiko ausgeschlossen. Jeder Uhr wird eine schriftliche Garantie beigegeben.

Erste Uhren-Fabriks-Niederlage K. JORGO, Pola, Via Sergia 24.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei

dreimal täglich frisches Brot

sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Dedeva

Via Campo marzio.

Giovanni Bernard, Pola.

Niederlage von Wenzetten in Galanterie-, Mode-, Toilette-, Sport- und Reiseartikel, wie Reisekörbe, Reisetaschen in allen Größen, Reisetaschen mit Toiletten-Einrichtung, zum Umhängen und in der Hand zum Tragen. Große Auswahl in Fächern aus Papier, Seide, Stoff und Federn. Gürtel, Handschuhe für Herren und Damen, sowie Mieder, Kravatten, Krügen, Manschetten, Remden in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

F. Slezak

Handelsgärtneri, Bouquet- und Kranzbinderi

Pola, Via Sergia Nr. 35.

Kränze und Bouquets jeder Art, sowie Fantasiearbeiten in frischen Blumen zu mäßigen Preisen.

Die Orea, Gold-, Silber- und Damastwaren-Fabriks-Niederlage

K. Jorgo, Pola, Via Sergia

gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in ihrem Geschäfte

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hofflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.